



ASOS KATOPODIS/GETTY IMAGES

## Wo wird all dieser Hass enden?

Wenn wir unsere Zukunft retten wollen, müssen wir den Kreislauf der Verachtung brechen.

- Brad Macdonald
- [15.02.2021](#)

Sehen Sie sich einmal diese Welt an und Sie sehen sehr viel Hass. Die Politik in Amerika hat sich in zwei verschiedene Richtungen gespalten, die durch Feindseligkeit und Hass immer mehr voneinander getrennt werden. Die radikale Linke angeführt von Black Lives Matter (BLM) und Antifa verbreitet offen einen tiefgreifenden Hass für das traditionelle Amerika. Überall auf der Welt blüht der Hass auf – und seine Abkömmlinge: Schikane, Intoleranz, Missbrauch, Proteste und Unruhen, Verfolgung, Gewalt und Mord, ja sogar Völkermord. Wo auch immer wir hinsehen, wächst der Hass.

Das ist erschreckend und hier sind die Gründe, weshalb das passiert: Der Hass neigt dazu, mehr Hass zu erzeugen. Wenn er sich in hitzigen Streitigkeiten, in der Verdrehung der Gerechtigkeit, in unaufrichtigem Journalismus, destruktivem Aufruhr, Prügeleien und Morden manifestiert, feuert er sich selbst immer mehr an. Selbst wenn die Opfer ihre Aggressoren zunächst nicht hassen, so führen doch ständige Misshandlungen irgendwann zum Hass. Der Hass ist gegenseitig.

Nachdem sie lange Zeit ständige verbale Attacken und abscheuliche Handlungen der radikalen Linken ertragen hatten, begannen die Anhänger Donald Trumps und des traditionellen Amerikas zurückzuschlagen. Letzen Sommer wurde in Portland ein Trump-Anhänger, der sich einer Schar von BLM entgegenstellte, auf der Straße öffentlich hingerichtet. Das war unvermeidlich. Das passiert, wenn man hasst. Und es wird immer wieder passieren.

Dieses schockierende Ereignis trug *nichts* dazu bei, den Hass auf beiden Seiten zu besänftigen. Im Gegenteil, der Widerstand der Trump-Anhänger bestätigte nur die Ansicht der Linken, dass diese Leute Rassisten sind und den Hass verdienen. Und die Trump-Anhänger sahen nur noch klarer, wie schrecklich sie gehasst wurden, was ihren eigenen Hass auf die Radikalen nur noch verschlimmerte. Nur selten verläuft sich der Hass im Sand – er verschärft sich immer nur.

Im Januar 1838 hielt Abraham Lincoln in Springfield, Illinois eine Rede, in der er vor der Zerstörungskraft des Hasses warnte. Es baute sich gerade eine große Abneigung zwischen den Gegnern und den Befürwortern der Sklaverei auf und Amerika war im Begriff, in eine „Herrschaft des Pöbels“ abzurutschen. Angesichts dieser Zustände sagte Lincoln:

„Gute Leute, Leute, die die Ruhe lieben, die sich wünschen, dass das Gesetz eingehalten wird und sie den Verdienst ihrer Arbeit genießen können – die gerne für die Verteidigung ihres Landes ihr Blut vergießen würden; *die erleben müssen, wie ihr Eigentum zerstört, ihre Familien beleidigt, ihr Leben in Gefahr gebracht wird und ihre Mitmenschen verletzt werden und dass keine Aussicht auf Besserung besteht*, sind empört und haben ihre Regierung satt, die ihnen keinen Schutz bietet –SIE SIND EINEM WECHSEL NICHT ABGENEIGT, DENN SIE STELLEN SICH VOR, DASS SIE NICHTS MEHR ZU VERLIEREN HABEN“ (Betonung hinzugefügt).

So sind nun mal die Emotionen der Menschen. Wenn sie angegriffen werden und sie sehen ihr Land und ihre Existenzgrundlage in Gefahr – ihre Städte brennen und sie erleben, wie ihre Autoritäten nicht willens sind, sie dagegen zu schützen, dann sehen sie sich genötigt, etwas dagegen zu unternehmen. Es liegt in der Natur des Menschen, sich zu schützen – seine Familie, sein Zuhause und seine Existenz – seine Gemeinschaft und seine Freunde. Und sein Land.

Die Menschen sehen sich zur Vergeltung getrieben – und oft auch zum Hass – denn die Alternativen sind noch abscheulicher. Aber ihr Widerstand, der eigentlich vernünftig ist, entflammt die unvernünftigen Ansichten und den Hass der Angreifer. Für diese Aggressoren bestätigt die Gegenwehr der Opfer nur ihre Überzeugung, dass das Opfer bestraft werden muss.

Und wie endet dieser Kreislauf des Hasses?

Haben Sie jemals beobachtet, wie ein Haufen Reifen brennt? Es ist praktisch unmöglich, so ein Reifenfeuer zu löschen. Es hört erst auf, wenn die Reifen vollständig verbrannt sind. Dasselbe passiert mit dem Kreislauf des Hasses. Er hört erst auf, nachdem sich der Hass selbst ganz verbrannt hat. In Matthäus 24, 22 prophezeit Jesus über das Ende des Zeitalter des Menschen: „Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden“, sagt Er, „SO WÜRDE KEIN MENSCH SELIG WERDEN.“ Er spricht hier über eine Zeit großer Gewalt und eines weltweiten Krieges. Diese „große Trübsal“, wie Jesus sie in Vers 21 nennt, ist ein riesiges Reifenfeuer des Hasses. „Dann werden viele abfallen und werden sich untereinander verraten UND WERDEN SICH UNTEREINANDER HASSEN“ (Vers 10).

Die Bibel offenbart die absolute Quelle des Hasses in Bibelstellen wie 2. Korinther 4, 4; Epheser 2, 2 und in Offenbarung 12. Diese Verse offenbaren die Gegenwart Satans, des Teufels, eines Geistwesens, das den Hass verkörpert und dessen ganzes Denken und Handeln von seinem Hass auf Gott, auf Seine Wahrheit und auf Seinen Plan inspiriert werden. Offenbarung 12, 12 sagt uns, dass der „große rote Drachen“ auf die Erde verbannt ist und „GROßEN ZORN“ hat, weil er weiß, „dass er wenig Zeit hat“.

Wenn wir die Menschheit als Ganzes betrachten, gibt es keine Anzeichen für eine Tendenz zur Reue, die den Trend zur Zerstörung rückgängig machen könnte. Allerdings steht jedem einzelnen der Weg der Reue offen – *auch Ihnen*. Sie können dem Kreislauf des Hasses entkommen, der sehr bald in einem gewaltigen Höhepunkt enden wird, der die große Trübsal genannt wird.

Wie? Letztendlich können wir dieser Zukunft entkommen, indem wir unsere menschlichen Emotionen und Impulse, unseren menschlichen Willen, unsere menschliche Haltung und den mächtigen Drang des Fleisches und des fleischlichen Geistes besiegen. Wir entkommen dieser schrecklichen Zukunft, indem wir unser Leben und unseren Geist vollständig Gott, Seinen Geboten und Seiner Herrschaft unterwerfen. Das ist nicht leicht; mit menschlicher Kraft oder Begabung kann es nicht geschafft werden. Man kann es nur mit Gottes Geist erreichen, den wir durch Reue und Glauben empfangen.